

Pressemitteilung (Nr. 2/2024)

Frankfurt am Main, 10. Januar 2024

Gebetswoche für die Einheit der Christen beginnt

Gottesdienstentwurf aus Westafrika als Grundlage für zentrale Feier in Nürnberg

Der zentrale Gottesdienst der diesjährigen Gebetswoche für die Einheit der Christen wird am Sonntag, dem 21. Januar 2024, um 17.00 Uhr, in der Kathedrale der Rumänisch-Orthodoxen Metropolie für Deutschland, Zentral- und Nordeuropa in Nürnberg gefeiert. Im Mittelpunkt des in Burkina Faso erarbeiteten Gottesdienstes steht ein Satz aus der biblischen Erzählung des barmherzigen Samariters, der zum Überwinden von sozialen Spaltungen auffordert: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lukasevangelium Kapitel 10, Vers 27). Die Predigt hält der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Erzpriester Radu Constantin Miron.

Vorbereitet wurden die Materialien zum ökumenischen Gottesdienst zunächst in Burkina Faso von einem Team, in dem verschiedene christliche Traditionen Westafrikas vertreten waren und das von der katholischen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde. Im Anschluss griff ein internationales, multikonfessionelles Team die Anregungen auf und erstellte eine weltweite Vorlage, so dass der Gottesdienst auch in Deutschland gefeiert werden kann. Am 21. Januar geschieht dies mit Vertreterinnen und Vertretern aus der ACK in Nürnberg, der ACK in Bayern und der ACK in Deutschland. Der Ökumenische Gottesdienst wird am 21. Januar ab 17.00 Uhr über den YouTube-Kanal der ACK in Deutschland live gestreamt.

Erstmals zentrale Feier in orthodoxer Kirche

Der Ökumenische Gottesdienst und der anschließende Empfang finden in der Kathedrale der seit 1993 beständig gewachsenen Rumänisch-Orthodoxen Metropolie für Deutschland, Zentral- und Nordeuropa und damit erstmals in einer orthodoxen Kirche statt. Vor 25 Jahren wurde begonnen, die bestehende Kirche in eine orthodoxe Kathedrale umzubauen und mit Fresken im byzantinischen Stil auszumalen. Bei ihrer Einweihung 2006 wurde die fertiggestellte Kathedrale als Meilenstein für die Kultur der Ökumene und die gemeinsame Spiritualität der Christen bezeichnet.

Zusammenarbeit trotz ökumenischer und gesellschaftlicher Spannungen

Die ökumenische Offenheit und Zusammenarbeit in Burkina Faso war nicht immer besonders stark ausgeprägt. Dennoch setzten sich Vertreter der römisch-katholischen Erzdiözese Ouagadougou, der protestantischen Kirchen und ökumenischer Gremien zusammen und erarbeiteten die Gebete und Reflexionen. Auch die politische und soziale Lage in Burkina Faso ist instabil. Der Friede und soziale Zusammenhalt sind auf vielfältige Weise bedroht. Die Erarbeitung

der Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen fand in einer schwierigen Phase der Geschichte des westafrikanischen Landes statt. Sie half aber der ökumenischen Redaktionsgruppe zu erkennen, dass die Liebe Christi alle Christen eint und stärker ist als ihre Spaltungen. Am Ende der Arbeit erkannten sie, dass diese Zusammenarbeit für sie zu einer echten Erfahrung ökumenischer Umkehr geworden war.

Gebetswochen in Deutschland verbinden sich

Vier Tage nach Beginn der Allianzgebetswoche startet die Gebetswoche für die Einheit der Christen bereits am 18. Januar und endet am 25. Januar. Dadurch verbinden sich die beiden, traditionell eigenständig gewachsenen Gebetswochen miteinander. Erzpriester Radu Constantin Miron, Vorsitzender der ACK, sieht darin eine große Chance: „Vielleicht ist es nun an der Zeit, die Allianzgebetswoche und die Gebetswoche für die Einheit der Christen zusammen zu denken und zu leben.“ Miron weist auf das von ACK und EAD gemeinsam formulierte Gebet hin: „Wir haben jetzt die Möglichkeit, verstärkt gemeinsam für die Einheit unter uns und allen Christinnen und Christen zu beten. Gerade in Zeiten der zunehmenden Zerrissenheit kann das ein starkes Zeichen sein.“

Kirchenleitende der multilateralen Ökumene feiern gemeinsam

Neben dem Vorsitzenden der ACK in Deutschland, Erzpriester Radu Constantin Miron, und dem Vorstand der Evangelischen Allianz in Deutschland, Dr. Reinhardt Schink, sind u.a. der württembergische evangelische Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl, Bischof Harald Rückert von der Evangelisch-methodistischen Kirche und der Bischof der Diözese Augsburg, Dr. Bertram Meier, am Gottesdienst beteiligt. Ebenso wirken der neue Erzbischof von Bamberg, Herwig Gössl, sowie Metropolit Serafim am Gottesdienst mit.

Empfang mit Grußwort

Im Anschluss an den Ökumenischen Gottesdienst laden die ACK in Nürnberg, die ACK in Bayern und die ACK in Deutschland zu einem Empfang ein, bei dem die Stadträtin und Fraktionsvorsitzende der SPD, Christine Kayser, ein Grußwort halten wird. Um Anmeldung über www.gebetswoche.de wird gebeten.

Weitere Informationen

Zentraler ökumenischer Gottesdienst der Gebetswoche für die Einheit der Christen, Sonntag 21. Januar 2024, 17:00 Uhr und Empfang um 18:00 Uhr, Fürther Straße 168, 90429 Nürnberg.

Weitere Materialien und Hintergründe: www.gebetswoche.de

Zur ACK in Deutschland:

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) wurde am 10. März 1948 von fünf Kirchen gegründet. Im Jahr 2024 gehören ihr **achtzehn Kirchen** unterschiedlicher Traditionen an, weitere **sieben Kirchen sind Gastmitglieder** und **fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus**. Schwerpunkte der Arbeit der ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem den jährlichen zentralen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, sie richtet den Ökumenischen Tag der Schöpfung aus, und auch die Vergabe des Ökumenepreises der ACK liegt in ihren Händen. Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die Mitgliederversammlung, die zweimal im Jahr zusammenkommt. Derzeit ist **Erzpriester Radu Constantin Miron Vorsitzender**. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, die „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main: www.oekumene-ack.de